



Mit einer Vielzahl von Auftritten, wie hier auf der Schlager-Arena in Hemmoor, war „Cuxland Brass“ unterwegs und freut sich auf viele Besucher beim Spontan-Konzert im Zelt auf dem Messeplatz Hemmoor  
Foto: Cuxland Brass

## „Cuxland Brass“ tritt noch einmal im Messezelt auf

HEM MOOR. Nachdem nach zwei gut besuchten Ausstellungstagen der Cuxland-Ausstellung die Zelte auf dem Hemmoorer Rathausplatz noch ein paar Tage stehen, bevor sie abgebaut werden, kam dem Vorstand der Unternehmergemeinschaft Hemmoor die Idee, ob man sie nicht noch als Ort der Begegnung oder für kulturelle Veranstaltungen nutzen kann. „Cuxland Brass“ erklärte sich spontan bereit, anstelle der eigentlichen Probe in der Musikschule am morgigen Mittwoch ein kleines Konzert zu bestreiten.

Ab 20 Uhr werden die rund 20 Musizierenden unter dem Motto „Ein Leben lang Musik“ dort aufspielen und das Publikum mit musikalischer Vielfalt abholen. „Wir spielen bewusst kein Oktoberfest und auch keine Schlagerparty, weil es beides gerade schon in Hemmoor gegeben hat“, so der musikalische Leiter Ralf Drossner, „in diesem Konzert stehen die Stücke im Vordergrund, die unsere Musiker gerne spielen und die in der Sommerzeit aufgrund der vielen Termine ein wenig vernachlässigt werden mussten.“

Für alle Musikbegeisterten lohnt es sich in jedem Fall, sich auf den Weg nach Hemmoor zu machen. Der Eintritt ist an diesem Abend frei, es werden Spenden gesammelt und für das leibliche Wohl sorgt die Unternehmergemeinschaft Hemmoor, die Überschüsse kommen „Cuxland Brass“ zugute und sind in dem erst vor wenigen Monaten neu gegründeten Verein gut angelegt, der sich mit seiner „Spätzünder-Bläserklasse“ um die musikalische Nachwuchsarbeit in der Region kümmert. (red)

## Offenen Türen auf Igelstation

OSTERBRUCH. Die Igelhilfe im Landkreis Cuxhaven lädt für **Sonntag, 17. September**, zu einem Tag der offenen Tür in der Igelstation, Dorfstraße 19, in Osterbruch ein.

In der Zeit von 14 bis 17.30 Uhr haben Tier- und Igelfreunde die Möglichkeit, die Igelstation von Stefanie Röse zu besuchen. Es gibt Getränke und Bratwurst. (red)

## Heimatmuseum und Hünengrab

Belum. Die Mitglieder des DRK-Ortsvereins Kehdingbruch veranstalteten eine Fahrt ins Blaue. Das Ziel war das Heimatmuseum in Wanna.

Wannas Ehrenbürgermeister Hans Hermann Peters und Heinz Galonska leiteten die Führung und zeigten die Vielzahl der ausgestellten Exponate. Anschließend besichtigte die Reisegruppe das am alten Postweg offenegelegte Hünengrab. Den Abschluss bildete ein Besuch im „Cafe Löwenzahn“ in Altenbruch. Das Veranstaltungsprogramm des Ortsvereins wird am **11. Oktober** mit dem Nachbarschaftstreff in Bülkau fortgesetzt. (hg)

# Feuerwehrauto versteigert

Samtgemeinde erzielt für das ausgemusterte Löschfahrzeug einen Auktionspreis von 7700 Euro

Von Jens-Christian Mangels

WANNA. Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten – verkauft: Die Versteigerung des ausgemusterten Löschfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Wanna auf der Internetplattform Zoll-Auktion.de ist beendet. Ein Bieter aus Bovenden (Landkreis Göttingen) hat das Rennen gemacht.

Mehr als 30 Jahre hat das feuerrote Einsatzfahrzeug LF 8 der Feuerwehr Wanna treue Dienste geleistet, jetzt hat das Verkehrsmittel einen neuen Eigentümer. Die Samtgemeinde Land Hadeln hat das ausgemusterte Feuerwehrauto für genau 7700 Euro auf der Internet-Plattform Zoll-Auktion – auch „Behörden-Ebay“ genannt – versteigert.

Einen super Preis erreicht

„Wir haben schon wieder einen super Preis erreicht“, sagt Samtgemeinde-Mitarbeiterin Hanna Mahler, die schon einige Feuerwehrfahrzeuge unter den Hammer gebracht hat. Das Startgebot für die Auktion lag bei 3000 Euro. Im Preis inbegriffen waren Suchscheinwerfer und Feuerlöschpumpe. 21 Angebote wurden für das Feuerwehrfahrzeug mit dem Erstzulassungsjahr 1988 und einem Kilometerstand von 53 767 abgegeben.

Hanna Mahler nennt weitere Zahlen: „Es gab 63 Beobachter. 3264 Klicks beziehungsweise Ansichten wurden registriert.“ Die Auktion lief über zehn Tage. Am Sonntagabend, pünktlich vor dem Tatort, ging die Auktion zu Ende. „Die Erfahrung der letzten Male hat gezeigt, dass um diese Uhrzeit, auf einem Sonntag-Abend, viele



Über Jahrzehnte hat das Löschfahrzeug der Feuerwehr Wanna gute Dienste geleistet. Jetzt kam das feuerrote Verkehrsmittel unter den Hammer. Die Samtgemeinde Land Hadeln konnte bei der Versteigerung auf zoll-auktion.de einen Verkaufserlös von 7700 Euro erzielen.  
Foto: Samtgemeinde Land Hadeln

Zeit haben, sich vor den Bildschirm zu klemmen“, berichtet die Samtgemeinde-Mitarbeiterin aus dem Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Dass an dem Diesel-Fahrzeug mit einem Leergewicht von 4130 Kilogramm in den vergangenen Jahrzehnten der Zahn der Zeit genagt hat, schien den Mitbietenden nichts auszumachen. „Gebrauchsspuren sind rundum vorhanden. Es handelt sich um einige Lackabplatzer sowie kleinere Dellen und Rosterscheinungen. Im Innenraum ist der Himmel fleckig. Au-

ßerdem sind die Sitzbezüge aus Stoff- und Kunstleder rissig“, steht in der Fahrzeugbeschreibung. Die Funktechnik sei ausgebaut und Feuerwehr-Schriftzug an den Türen „bei der Abholung entfernt“. Aber: „Das Fahrzeug ist fahrbereit“ und die Bereifung habe noch „noch gutes Profil“.

Und wohin geht das ausgerangierte Feuerwehrauto? „Das Fahrzeug wurde von einer GmbH in Bovenden ersteigert. Die Übergabe hat noch nicht stattgefunden“, verrät Hanna Mahler. Wie eine Recherche unserer Zeitung ergab,

ist die Firma im Landkreis Göttingen auf Nutzfahrzeuge, Baumaschinen und Oldtimer spezialisiert und nimmt für ihre Kunden auch Fahrzeugumbauten vor.

Was der Käufer mit dem 100 km/h schnellen Feuerwehrauto konkret vorhat, weiß Mahler nicht. Klar ist aber: Mit großem „Tatütata“ und Baulicht wird der Wagen nicht mehr unterwegs sein. „Die Sondersignalanlage ist nicht mehr in Betrieb und muss bei Bewegungen des Fahrzeugs unkenntlich gemacht werden“, heißt es auf der Auktionsseite.

## Abschied von „Mister Kanu“ Dieter Rüdiger

Der 68-Jährige gibt seinen Kajak- und Kanadierverleih an das Hotel am Medemufer ab

OTTERNDORF. Gut 30 Jahre lang hat er Menschen ins Boot geholt – oder besser gesagt ins Kanu: Dieter Rüdiger macht Schluss mit seinem Kajak- und Kanadierverleih an der Medem und will jetzt nur noch privat über den Fluss paddeln.

Den Kanuverleih am Uferweg hatte der Otterndorfer Anfang der 1990er-Jahre aufgebaut. Mit fünf Booten ging's los, zum Schluss hatte er etwa zehn Kanus – Kajaks und Kanadier – im Einsatz. Und das Interesse wuchs im Laufe der Jahre: „Die Urlauber wollen heute nicht nur den ganzen Tag am Strand herumliegen. Sie wollen etwas erleben“, berichtet Rüdiger, der neben Familien auch viele Schulklassen und Betriebsausflügler mit Kanus versorgt hat.



Dieter Rüdiger (links) übergibt den Otterndorfer Kanuverleih in die Hände von Dirk Beneke vom Hotel am Medemufer.  
Foto: Mangels

Aus Altersgründen hat sich Dieter Rüdiger nun entschlossen, den Kanuverleih in neue Hände zu geben. Auf der Suche nach einem Nachfolger ist er beim Hotel am Medemufer fündig geworden. Dort gibt es bereits einen Treibbootverleih. Hotelchef Dirk Beneke freut sich, das Spektrum an Wasserfahrzeugen erweitern zu können. Sechs Kanadier in verschiedenen Größen stehen ab sofort für Urlauber und Einheimische, für Einzelpaddler und Gruppen am Hotelufer zum Verleih zur Verfügung. „Und die Preise haben sich nicht verändert“, sagt Beneke.

„Mister Kanu“ Dieter Rüdiger ist froh über die Nachfolgelösung: „Dass das Angebot in Otterndorf erhalten bleibt, war mir sehr wichtig.“ (man)

## Große Eiche versperrt Kreuzung

Feuerwehr und Bauhof im Einsatz

HEM MOOR. Am Freitagmorgen gegen 6.40 Uhr wurde im Torfweg, Ecke Hinterfeldstraße festgestellt, dass eine sehr große Eiche, vermutlich aufgrund des vielen Regens, das viele Blattwerk nicht mehr tragen konnte und dadurch der komplette Baum umgekippte.

Da der Baum den Torfweg und die Kreuzung Hinterfeldstraße komplett blockierte, wurde die Feuerwehr gerufen. Schnell rück-

te die Feuerweh Althemoor mit zehn Einsatzkräften aus. Der Bauhof der Samtgemeinde kam zur Unterstützung dazu. Sie zersägen den Baum mit Motorsägen.

Die Feuerwehrkräfte konnten nach wenigen Stunden den Einsatzort verlassen. Im Laufe des Vormittags konnte die Straße für den Verkehr wieder freigegeben werden. (jl)



Nachdem die Feuerwehr den Baum zersägt hatte, wurde das Holz und die Äste vom Bauhof entsorgt.  
Foto: Lange

## Aus Namibia ins Cuxland eingeflogen

16 ehemalige Schüler kamen zum Klassentreffen

WANNA. Vor fünf Jahren veranstaltete der Abschlussjahrgang von 1967 sein letztes Klassentreffen. Jetzt kamen die 16 ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Mittelpunktschule Wanna wieder zusammen. Organisiert wurde das Treffen von Walter Oelerich.

Die Ehemaligen trafen sich im Café-Restaurant MoorIZ in Ahlen-Falkenberg, bevor es auf eine Moorbahnfahrt ging. Zum Ab-

schluss wurde in den Garten von Klassenkamerad Reinhard Frey eingeladen. Dort wurde gemeinsam gegrillt, getrunken und erzählt.

Weiteste Anreise

Vor Allem Mitschüler Siegfried Stein hatte viel zu berichten – er hatte aus Namibia die weiteste Anreise zum diesjährigen Klassentreffen. (fs)



Der Abschlussjahrgang der Mittelpunktschule von 1967: Nach Kaffee und Kuchen ging es weiter mit einer Moorbahnfahrt.  
Foto: Petra Weiss

Feuer in Trocknungsanlage

## Übung über Kreis-Grenzen hinweg

OSTEN. Eine Probe für den Ernstfall hat die Feuerwehr in Osten durchgeführt. Dabei handelte es sich am Dienstagabend um eine landkreisübergreifende Übung.

Die Feuerwehr Osten mit Gemeindebrandmeister Björn Müller aus Hemmoor sowie die Wehren Hüll und Großenwörden aus dem Landkreis Stade machten sich auf den Weg zum angeblichen Einsatzort. In der Trocknungsanlage eines landwirtschaftlichen Betriebes in Osten Kranenweide sollte ein Feuer ausgebrochen sein. Auch eine Strohhalde, in der sich noch zwei Personen befinden sollten, war bereits stark verqualmt.

Beim Eintreffen bemerkten die Brandschützer, dass es sich um eine große Übung handelte. Mehrere Atemschutzträger suchten zunächst nach den vermissten Personen in der Strohhalde. Eine Person wurde bereits nach sieben Minuten gefunden, ins Freie gebracht und an den Rettungsdienst übergeben. Währenddessen trafen nach und nach immer mehr Kräfte an der Einsatzstelle ein.

Mit Wasser aus den Fahrzeugen und aus einem 250 Meter entfernten offenen Gewässer wurde das Feuer in der Trocknungsanlage bekämpft. Plötzlich kam es zu einem Flächenbrand, der von der Wehr Großenwörden gelöscht werden sollte. Doch das Fahrzeug hatte einen realen technischen Defekt und konnte nicht an der Einsatzstelle erscheinen. Die Löscharbeiten wurden dann von der Wehr Hüll übernommen.

Ein in der Nähe befindlicher Gastank wurde reichlich mit Wasser gekühlt. Zur Strohhalde wurde eine Riegelstellung aufgebaut, um das Gebäude weiterhin gegen eine Ausweitung des Feuers zu schützen. Nach einer Stunde war das Feuer endgültig gelöscht.

Bei der Manöverkritik im Feuerwehrhaus Osten bedankte sich Gemeindebrandmeister Björn Müller bei Hans-Jürgen Uthenwoldt, Sönke Meier und Dirk Klintworth für die gute Ausarbeitung dieser Übung, die auch landkreisübergreifend zwischen den Wehren und den Leitstellen hervorragend funktionierte. Der Gemeindebrandmeister hatte nur wenige kleine Beanstandungen, die auch die Führungen der Feuerwehren Hüll und Osten bestätigten. (jl)

Schützenverein

## Traditionelles Herbstschießen

ARMSTORF. Am **Sonntag, 24. September**, lädt der Schützenverein Armstorf zum traditionellen Herbstschießen ein. Schon am Dienstag, 20. September, treffen sich um 18 Uhr die Vorstands- und Festausschussmitglieder zum Herichten der Schießhalle und der Stände. Am Freitag, 23. September, wird um 19 Uhr die Ehrenpforte aufgestellt. Das Herbstschießen beginnt am Sonntagabend um 11.30 Uhr mit dem Anreten bei der Schießhalle zum Abholen des Königspaares. Ab 14 Uhr werden die ersten Schießscheiben verkauft.

Das Schießen auf den Rumpf ist für 18.30 Uhr geplant und anschließend findet die Proklamation der neuen Würdenträger statt. Im Anschluss wird gefeiert. Der Vorstand und Festausschuss des Schützenvereins bittet die Armstorfer Bevölkerung, den Ort für den Umzug festlich zu schmücken. (mor)

Schützenverein

## Wettkampf in Nindorf

LAMSTEDT. Der Schützenverein Nindorf lädt am **Sonntag, 18. September**, zum Herbstschießen. Um 11 Uhr ist das Anreten vor der Schießhalle in Nindorf zum Einholen des Vizekönigspaares geplant. Ab 14 Uhr beginnt auf allen Ständen das Herbstschießen. Am Abend soll um 20 Uhr die Proklamation der neuen Könige beginnen. (jl)